

# Nachrichten

aus der Diözese Würzburg

Ausgabe 2/2019 Mai 2019 [www.kab-wuerzburg.de](http://www.kab-wuerzburg.de)



Internationale Arbeit  
Diözesaner Ratschlag Digitalisierung  
Positive und negative Seiten von Populismus

# „DIÖZESANER RATSCHLAG DIGITALISIERUNG“

## DIGITALISIERUNG MUSS DEN MENSCHEN DIENEN



Foto: Alexander Kolbow

Von links: Anne Krumpp, Harald Mantel und Hiltrud Altenhöfer

**WÜRZBURG.** Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) setzt sich für die Menschen in der Arbeitswelt ein. Beim „Diözesanen Ratschlag Digitalisierung“ des KAB-Bildungswerks in der Diözese Würzburg stand der gesellschaftliche Wandel durch die Digitalisierung im Mittelpunkt. Mit Vertretern aus Wissenschaft, Gewerkschaften und Kirchen wurden gemeinsame Forderungen für eine gelingende Digitalisierung erarbeitet.

Besonders sichtbar werden die Probleme der Digitalisierung in der Pflege. KAB-Mitglied und Betriebsrat Michael J. Bauch aus dem Klinikum Würzburg-Mitte (vormals Juliusspital und Missioklinik) berichtete, dass die Digitalisierung die Krankenhäuser voll erreicht hat. Die Verweildauer von Patienten konnte aufgrund besserer OP-Technik durch Digitalisierung deutlich gesenkt werden. Gleichzeitig hat die Einführung von Fallpauschalen die Pflege unter zusätzlichen Kostendruck gesetzt. Die Folge: Pflegekräfte müssen mehr Patienten in der gleichen Zeit pflegen. „Pflegekräfte leiden unter enormer Arbeitsverdichtung. Die Folge, eine Flucht von Pflegekräften aus dem Arbeitsfeld“, erklärt Bauch.

Die KAB legt den Maßstab der katholischen Soziallehre auch an die Digitalisierung in der Arbeitswelt an. „Die Digitalisierung muss den Menschen dienen“, fordert Harald Mantel, Vorsitzender des KAB-Bildungswerks in der Diözese Würzburg. „Wir müssen die Folgen der Digitalisierung, sei es Arbeitsverdichtung oder Arbeitsplatzverlust, gesellschaftlich lösen“. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist laut Mantel ein Bildungssystem, dass den lebenslangen Wandel durch die Digitalisierung begleitet.

Sechs Forderungen an Politik und Gesellschaft erarbeiteten die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

1. Es braucht eine faire Verteilung der Effizienz-Gewinne, die durch die Digitalisierung entstehen.

2. Jeder Mensch muss von der eigenen Arbeit leben können. Dies gilt sowohl für Erwerbsarbeit, als auch für Familienarbeit und Gemeinwesenarbeit

3. Das gesamte Steuersystem muss umstrukturiert werden (Wertschöpfungssteuer, Finanztransaktionssteuer, Besteuerung von Unternehmensgewinnen, Maschinensteuer).

4. Es braucht eine verpflichtende Arbeitszeiterfassung mit Fürsorgeverantwortung der Arbeitgeber, arbeitsfreien Sonntagen und zeitnaher Entlastungszeit für Mehrarbeitsstunden.

5. Arbeitnehmer brauchen ein Recht auf Nichterreichbarkeit.

6. Wir fordern einen gleichen Zugang zur Digitalisierung für alle (kostenloses Internet, W-Lan).

Zum Thema Digitalisierung in der Arbeitswelt wird es auch im kommenden Jahr Bildungsveranstaltungen und Gespräche mit Politikerinnen und Politikern geben. Außerdem beraten KAB und Betriebsseelsorge Menschen, die unter den Folgen der Digitalisierung leiden.

Ansprechpartner:  
Alexander Kolbow  
Tel. 0931 386 65327  
alexander.kolbow@bistum-wuerzburg.de  
www.kab-wuerzburg.de



Foto: Alexander Kolbow

KAB-Mitglied und Betriebsrat Michael J. Bauch



Foto: Alexander Kolbow

Prof. em. Eberhart Grötsch

# DEM VOLK AUFS MAUL GESCHAUT – POSITIVE UND NEGATIVE SEITEN VON POPULISMUS

am Freitag, 11. Oktober 2019  
17° Uhr im Kolping-Center Mainfranken  
97070 Würzburg, Kolpingplatz 1

Referent: **Prof. Dr. Heribert Prantl**  
Journalist, Publizist, Buchautor  
und politischer Kommentator

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Kath. Erwachsenenbildung  
in der Diözese Würzburg und die Bundeszentrale für politische Bildung.



Foto: Jürgen Bauer

## ACA WÄHLT NEUEN BEZIRKSVORSTAND



v.l. Sylvia Christ (Kolping), AlexanderKobow (KAB), Bruno Seuffert (KAB),  
Manfred Eck (Kolping), Evi Pohl (Ev. Arbeitsgemeinschaft für soziale Fragen  
in Bayern und Thüringen)

Der bisherige Vorsitzende, Christopher Issling (KAB), trat nach 17 Jahren als ACA-Bezirksvorsitzender nicht mehr zur Wahl an. Sein Nachfolger, Alexander Kolbow, dankte Issling für sein großes Engagement für die Soziale Selbstverwaltung. Gemeinsam hat der Vorstand aus Vertretern von KAB, Kolping und EAG einen wichtigen Beitrag für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern geleistet, so Kolbow.

Thema der turnusgemäßen Delegiertenversammlung war die Vorstellung eines 10-Punkte-Programms der Bundeswahlbeauftragten für die Sozialwahl, da die Sozialwahl reformiert werden soll.

**WÜRZBURG.** Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen (ACA) hat einen neuen unterfränkischen Bezirksvorstand gewählt.

Neuer Bezirksvorsitzender ist Alexander Kolbow (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung), seine Stellvertreterinnen sind Sylvia Christ (Kolping) und Evi Pohl (Evangelische Arbeitsgemeinschaft für soziale Fragen in Bayern und Thüringen). Schriftführer bleibt Manfred Eck (Kolping), Kassier ist weiter Bruno Seuffert (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung).



v.l. Christopher Issling, AlexanderKobow

# HEIMAT IN DER „EINEN WELT“

**MBINGA.** Wer in diesen Zeiten in die Welt schaut (oder einen Blick in das World-Wide-Web wirft) bekommt entweder Reiselust oder Lebensfrust. Reiselust zieht uns in die Welt, denn wir genießen die Vorzüge von Wohlstand, Stabilität und Reisefreiheit. Beim Lebensfrust erleben wir immer wieder, wie uns das große Durcheinander Sorgen bereitet. Kriege, Wirtschaftskrisen, Flüchtlingsströme oder Klimawandel: Die Welt ist in Bewegung und wir fühlen uns ausgeliefert.

Wir fragen uns, ist es richtig, die eigene Wirtschaft auf Kosten anderer Länder zu fördern, für andere Menschen die Landesgrenzen zu schließen. Wenn in einer globalisierten Wirtschaft und pluralen Gesellschaft schief geht, sind immer die anderen Schuld. Aber auch wer diese unwürdige Strategie nicht mitgehen möchte, braucht mehr als warme Worte. Es ist unser tiefes menschliches Bedürfnis, die Welt gestaltbar zu bekommen – zumindest in Teilen. Wir wollen spüren, dass das Gute möglich ist.

Vor diesem Hintergrund hat die KAB-Diözesanleitung beschlossen, die Partnerschaft der KAB im Bistum Würzburg mit der VUWA-



*Frauen bei der Arbeit  
Videokonferenz Deutschland/Afrika  
Anfahrt Mbinga (Fotos: J. Schmitt)*

WA im Bistum Mbinga (Tansania/Ostafrika) weiter auszugestalten. Ziel ist, dass sich Menschen in der KAB zusammen schließen und mit Menschen in der VUWAWA einen Austausch zu gemeinsamen Anliegen in der Einen Welt pflegen.

Die Verbindung von zwei Partnern ist eine große Chance: Hier die industrielle Konsumgesellschaft – dort die landwirtschaftlichen Selbstversorger. Wer Kontakt zu beiden Seiten der Welt hat und sich darin bewegt, beheimatet sich in der „Einen Welt“.

## MARIA 2.0

### „FRAUEN TRETEN VOM 11. BIS 18. MAI IN KIRCHENSTREIK“

Gegen Missbrauch und die Ausgrenzung von Frauen in der Kirche

Im **Aufruf der Frauen aus Münster** heißt es: „Frauen betreten in dieser Zeit keine Kirche und tut keinen Dienst. Wir alle wissen, wie leer dann die Kirchen sein werden und wie viel Arbeit unerledigt bleiben wird. Bleibt vor der Kirche! Feiert die Gottesdienste auf den Kirchplätzen vor den Kirchentüren.“ Wir Frauen wollen nicht, nichts machen! Nein! Lasst uns unsere Arbeit nicht in der Kirche (Gebäude) sondern davor machen. Wieso davor? Damit gesehen wird, was Frauen alles in der Kirche bewegen und dennoch bei Entscheidung wenig bis gar nicht eingebunden sind. Nur beten, Kirchen schmücken und putzen, Kinder und Jugendliche auf Sakramente vorbereiten reicht uns nicht - wir wollen mehr!!

## MIT JESUS DURCH WÜRZBURG AUF DER SUCHE NACH WOHNRAUM

**WÜRZBURG.** Der KAB-Stadtverband Würzburg hat sich mit den Würzburger KAB-Stadträten Sonja Buchberger (CSU), Alexander Kolbow (SPD) und Raimund Binder (ÖDP) zum politischen Austausch getroffen.

Der Stadtverbandsvorsitzende Thomas Wülk machte einen gedanklichen Spaziergang mit Jesus durch unsere Stadt, um bezahlbaren Wohnraum zu suchen. Er fand: explodierende Miet- und Grundstückspreise. Seine Frage an die Stadträtinnen und Stadträte: „Was tun Sie dagegen.“

Raimund Binder machte deutlich, dass der Stadtrat das Problem Wohnungsnot bekämpft. Alexander Kolbow verwies dabei auf die neu geschaffene Quote von 30 Prozent für den sozial geförderten Wohnungsbau. Sonja Buchberger möchte Privatpersonen und Investoren zum Bauen motivieren, lehnt jedoch ein verpflichtendes Baugebot für Grundstücksbesitzer ab.



Foto: Klaus Köhler

von links: Alexander Kolbow (SPD), Sonja Buchberger (CSU), Raimund Binder (ÖDP)

### GEBET ZUR WERKZEUGSEGNUNG:

Allmächtiger Gott, du bist groß in allem was du geschaffen hast. Du hast uns deine Schöpfung anvertraut, dass wir sie bewahren und gestalten. Du bist Helfer und Halt in all unserem Mühen.

Wir danken dir für die Gaben, die du uns geschenkt hast. Wir danken dir für unsere Arbeit und unsere Aufgaben.

Dankbar nehmen wir alles aus deiner Hand entgegen und bitten dich: Segne diese Werkzeuge und alle Menschen, die diese gebrauchen. Schütze sie vor Gefahren und mehre den Erfolg ihrer Arbeit – dir zur Ehre und uns Menschen zum Heil – durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## LEBENDIGES EVANGELIUM

### JOH 20, 19 – 23

#### JESUS OFFENBART SICH DEN JÜNGERN

19 Es war Abend geworden an jenem Sonntag. Die Jünger waren beisammen und hatten aus Angst vor den führenden Juden die Türen abgeschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: »Frieden sei mit euch!«

20 Dann zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Als die Jünger den Herrn sahen, kam große Freude über sie.

21 Noch einmal sagte Jesus zu ihnen: »Frieden sei mit euch! Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich nun euch.«

22 Dann hauchte er sie an und sagte: »Empfangt den Heiligen Geist!

23 Wenn ihr jemand die Vergebung seiner Schuld zuspricht, ist die Schuld auch von Gott vergeben. Wenn ihr die Vergebung verweigert, bleibt die Schuld bestehen.«

Welcher Satz(teil), welcher Vers spricht mich besonders an?

1. Wo erlebe ich FRIEDEN? Welchen Stellenwert hat er für mich weltweit und in persönlichen Beziehungen?

2. Wo hat uns der Auferstandene schon mal aus der Angst in die Freude geführt? Wo gibt es freudige Aufbruchsstimmungen im Alltag?

3. Jesus wurde vom Vater gesandt, wir sind durch Jesus gesandt. Nach seinem Vorbild bedeutet Jüngerschaft nicht Herrschaft, sondern Dienst.

Wie drückt sich das in meinem Leben aus?

# NAVI ODER BAUCHGEFÜHL?



Foto: Burkard Vogt

Landrat Jens Marco Scherf, Moderator Joachim Schmitt, Sr. Nicole Klübenspieß, Coach Erwin Sickinger (v.l.n.r.)

## ENGELBERGESPÄRÄCH: ORIENTIERUNGSSUCHE IN EINER KOMPLIZIERTEN WELT NAVI ODER BAUCHGEFÜHL?

**MILTENBERG.** Landrat Scherf will mehr Streit zulassen. Sr. Nicole eine Kirche, in der die Vielfalt des Glaubens leben kann. Coach Erwin Sickinger empfiehlt uns allen eine gelebte Fehlerkultur. Das alles sind keine eindeutigen Orientierungsmarken, an denen wir unser Leben (und das der anderen) in richtig und falsch unterscheiden könnten. Es sind Puzzleteile, die uns auch in einer komplizierten Welt etwas mehr Gelassenheit verschaffen können. So gesehen sind Streit und Fehler nicht mehr der Ausdruck von Versagen, sondern Zeichen dafür, dass wir vital sind und uns einbringen, um ein gutes Leben möglich zu machen. Dazu empfehlen Sr. Nicole und Coach Sickinger

immer auch den ergänzenden Weg zu den inneren Quellen. Für beide Podiumsteilnehmer ein spiritueller. Sr. Nicole ergänzt dazu, dass dieser Weg niemals ein einsamer sein kann: „Glaube findet sich und lebt nur im Miteinander, in der Beziehung, in Gemeinschaft.“ In diesem Sinne sieht sie auch einen gewichtigen Platz der Kirche in unserer Zeit: „Wenn wir als Kirche die Vielfalt der Glaubenszugänge und Religionen wertschätzen, dann ist Kirche auch in Zukunft für viele Menschen der Ort, an dem Orientierung gefunden werden kann.“

Um die Diskussion aus dem Blick des Künstlers zu kommentieren, war Michael Seiterle von der Dichter-

initiative „main-reim“ eingeladen. Die Abschlusszeile seines eigens für das EngelbergGespräch geschriebene Sonett: „Der Sinn ist los – lassen wir das Suchen sein!“

Fazit des Coaches: Sinn ist nicht nur etwas, was man geistig suchen und finden kann, jeder Mensch braucht dazu auch eine passende Praxis: „Erst wenn wir handeln und für unsere Werte wirksam werden, können wir Sicherheit und Sinn in der Welt gewinnen.“ Die rund 100 Besucher wurden von Landrat Scherf eingeladen: „Schließen sie sich mit anderen zusammen, meiden sie nicht den Kontakt mit andersdenkenden und treten sie streitbar für eigene Ideale ein.“

## EHRENNADEL DER DIÖZESE WÜRZBURG FÜR RUFINA HEEG



**GLATTBACH-JOHANNESBERG.** Auf Antrag der Pfarreiengemeinschaft Glattbach-Johannesberg „St. Maria und Johannes d.T.“ wurde die Ehrennadel der Diözese Würzburg von Pfarrer Hegler an Rufina Heeg verliehen. Er sprach seinen Dank aus für ihre lange Bereitschaft, zu-

sammen mit vielen anderen, Gutes zu tun.

Frau Rufina Heeg war fast 30 Jahre als Beisitzerin, 1. und 2. Vorsitzende in der KAB-Ortsgruppe tätig. Für Pfarrer Hegler war sie der Motor der Gemeinschaft.

## NACHRICHTEN AUS DEM **KAB**-BILDUNGSWERK

### DIGITALISIERUNG KRITISCH - KREATIV

Wie können wir Digitalisierung greifbar machen? Bei unseren Seminar für Verantwortliche im Januar haben wir dazu verschiedene kreative Methoden ausprobiert:

So sind kurze Texte entstanden - angeregt vom japanischen Haiku. Haikus sind Dreizeiler aus einer bestimmten Silbenzahl (traditionell 17) mit der inhaltlichen Struktur, dass ausgehend von einem Ereignis und der eigenen Lebensumwelt ein Gedankenblitz festgehalten wird. Beispiele finden sich rechts.

Auch gestalterische Methoden bieten sich an - seien es 3D-Modelle oder Filmrolle. Wer in Schmerlenbach dabei war, konnte auch programmierte Menschen erleben.

Kreative Methoden bieten auch für Eure Arbeit vor Ort einen anderen Zugang zur Digitalisierung. Sicher habt ihr selbst eigene Ideen, das Thema kreativ zu beackern. Wir freuen uns auf Erfahrungsberichte!

Kontakt: Sabine Schiedermaier

Digitalisierung  
Brach herein über Nacht  
Fehleinschätzung

(Thomas Mattered)

Alexa  
nimmt alles auf  
Platzt sie mal?

(Sabine Schiedermaier)

### PARITÉ - PARITÄT IST UNSER WEG

Viel ist geschehen, damit Männer und Frauen gleiche Rechte und Möglichkeiten haben. Das zeigen nicht nur die Veranstaltungen zu den Jubiläen 70 Jahre Grundgesetz und 100 Jahre Frauenwahlrecht. „Parité“ ist heute in aller Munde. „Parité“ (Französisch für „gleicher Anteil an Männern und Frauen“) zielt auf eine faire, gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an politischen Entscheidungen. Ist Parité die neue Lösung? Für uns in der

KAB ist Parität ein „alter Hut“, denn sie ist seit vielen Jahrzehnten unser Leitungsprinzip. Aus gutem Grund wurde die paritätische Vorstandsbesetzung bei der Zusammenführung der Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine in die Satzungen aufgenommen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der gemeinsame Weg der bessere ist. So kommen wir miteinander unserem Ziel näher: mehr Gerechtigkeit für alle Menschen.

Kontakt: Sabine Schiedermaier

### FÜR DEN NOTFALL GERÜSTET

„Für den Notfall gerüstet?!“ - Wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage sind, Ihre Angelegenheiten zu regeln, müssen andere Personen das für Sie tun.

Damit dies in Ihrem Sinne geschieht, müssen Sie das regeln, solange Sie gesundheitlich dazu in der Lage sind.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sind hierfür wichtige Dokumente.

Gerne informieren wir in Euren Ortsverbänden zum Thema.

Kontakt:  
KAB Sekretariat Schweinfurt



Bild: Martin Manigatterer  
In: Pfarrbriefservice.de

# ANGEBOTE DES KAB-BILDUNGSWERKES DIÖZESE WÜRZBURG E.V.

## REGION ASCHAFFENBURG

- Oma-Opa-Enkel-Fahrt  
Donnerstag, 5.9., 8 - 18 Uhr
- Müllberge & Abfallvermeidung  
Frauenfrühstück Kleinwallstadt  
Montag, 14.10.
- Laien leiten - Schulungsreihe  
für ehrenamtlich Engagierte  
Oktober 2019 bis Februar 2020  
Informationen: KAB Sekretariat AB

## REGION SCHWEINFURT

- Tag der Pflege im Zeiler Kino  
Mo, 27. Mai, 17.00 Uhr: Dank-  
und Segensgottesdienst  
18 Uhr Film:  
Der marktgerechte Patient  
anschl. Podiumsdiskussion
- Frauenfrühstück:  
17. Oktober in Schwanfeld  
06. November in Grettstadt
- Einkehrtag für Männer  
09. November, 9.30 - 16 Uhr  
Antonia-Werr-Zentrum (St. Lud-  
wig), Wipfeld
- Kommunalpolitischer Ge-  
sprächsabend mit Landrat  
Florian Töpfer  
13. November 2019  
Informationen: KAB Sekretariat SW

## REGION WÜRZBURG

- Salz - Das weiße Gold?  
Bildungstage für Menschen im  
(Vor-)Ruhestand  
Donnerstag, 13. Juni. - Sonntag,  
16. Juni
- Opa-Oma Enkel Wallfahrt  
26.07., 16:00 Uhr  
Käppele Würzburg
- Käppelewallfahrt  
06.10., 16:00 Uhr  
Informationen: KAB Sekretariat WÜ

## FAMILIEN

- ICH BRAUCH FRISCHE LUFT!  
Familienwochenende  
Fr, 7. - Mo, 10. Juni, Retzbach
- Vater-Kind-Zeltlager/Untermain  
Mi, 19. Juni - So, 23. Juni  
Heilsbach bei Schönau/Pfalz
- Familienurlaub Lago Maggiore  
So, 18. bis Sa, 24. August
- Was wirklich zählt im Leben  
Seminar zum Jahreswechsel  
Mo, 30.12. - Mi, 1.1.2020  
Benediktushöhe Retzbach

## FRAUEN

- Social Media im Ehrenamt  
mit Theresa Störlein  
Fr - So, 18. - 20. Oktober  
in Schmerlenbach
- Bei denen ist alles so ganz anders  
Die Familie im Islam  
Religiöse Bildungstage  
29.11. - 1.12., Schmerlenbach

## ARBEITNEHMERVERTRETUNGEN

- Arbeitsschutz - Arbeitssicherheit  
Psychische Belastungen  
am Arbeitsplatz  
mit M.Hemrich & K.Köhler  
Mo - Mi, 22. - 24. Juli, Retzbach
- Burn Out  
Ursachen - Folgen - Vermeidung  
mit Klaus Köhler  
Mo - Di, 9. - 10. 12., Retzbach

## SENIOREN

- Kultur und Politik in Europa  
Belgien - Luxemburg  
Studienreise für (Jung)-Senioren  
So, 1. bis Sa 7. September

## Welttag

**für menschenwürdige Arbeit**  
Bundesweiter KAB-Aktions-  
und Begegnungstag  
Mo, 7. Oktober

## Dem Volk aufs Maul geschaut

mit Heribert Prantl  
Freitag, 11. Oktober, 17 Uhr  
im Kolping-Center Mainfranken,  
Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg

Nähere Informationen und  
weitere Veranstaltungen unter  
[kab-wuerzburg.de/angebote](http://kab-wuerzburg.de/angebote)

Gerne nehmen wir Beiträge von  
Ihnen auf. Bitte schicken Sie  
uns kompakte Informationen  
und Bilder (mind. 300 dpi).

### Redaktionsteam:

Angelika Goj, Irene Konrad,  
Susanne Öttinger und Alexander  
Kolbow  
Weitere Mitwirkende sind  
herzlich willkommen!

### Impressum:

Alexander Kolbow V.i.S.d.P.  
KAB Diözesanverband Würzburg e.V.  
Kilianshaus, Kürschnerhof 2  
97070 Würzburg  
Tel. 0931 - 386 - 65327  
[alexander.kolbow@bistum-wuerzburg.de](mailto:alexander.kolbow@bistum-wuerzburg.de)

### Druck:

Heider Druck, Paffrather  
Straße 102-116, 51465  
Bergisch Gladbach

Unsere Nachrichten aus Unter-  
franken erscheinen in der Regel  
dreimal im Jahr und liegen der  
KAB-Mitgliederzeitung Im-  
puls bei. Die nächste Ausgabe  
erscheint im November 2019

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe ist 01.09.19**